



TH Deggendorf, BRK, AOK und Stadt an einem Strang: Vor den Ehrengästen und den Mitarbeiterinnen aus den Pflegeeinrichtungen des BRK im Landkreis Cham spricht Prof. Horst Kunhardt (kleines Foto) die Vorzüge des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im Sinocur Bad Kötzing. Foto: Amberg

„Tag des Glücks“ für Pflegekräfte

500 BRK-Bedienstete nehmen am Betrieblichen Gesundheitsmanagement im Sinocur teil

Bad Kötzing. (fa) Für rund 80 Frauen aus den Pflegeeinrichtungen des BRK im Landkreis Cham hatte der Weltglückstag gleich zweifache Bedeutung: Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements genossen sie am Mittwoch ihren Gesundheitsimpulstag im Sinocur.

Die positiven Erfahrungen mit dem Personal des Further Seniorenheims 2017 haben den BRK-Kreisverband Cham und den Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz veranlasst, den systemischen Prozess zur Verbesserung der Rahmen- und Arbeitsbedingungen in der Pflege auf die übrigen Einrichtungen auszuweiten. Mit diesem Schritt geht das Rote Kreuz als Arbeitgeber neue Wege in der Personalentwicklung. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der TH Deggendorf, mit der ein Rahmenvertrag zur Auftragsforschung besteht.

„Positive Schrittmacher“

Insgesamt nehmen 500 Mitarbeiter in den Pflegeeinrichtungen des

Roten Kreuzes im Landkreis Cham am Betrieblichen Gesundheitsmanagement teil. Partner bei der Durchführung ist das Sinocur-Präventionszentrum in Bad Kötzing, wo die sechste und letzte Gruppe gestern, just am Weltglückstag, ihren Gesundheitsimpulstag absolviert hat.

Mit dieser Maßnahme übernimmt das BRK als Arbeitgeber nach den Worten von Präsident Theo Zellner eine „positive Schrittmachfunktion“. Einerseits um die Pflege aus dem Jammertal herauszuholen, andererseits, um ein Zeichen zu setzen für andere Betriebe. Wie die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst erst wieder gezeigt hätten, gehe es vielen Arbeitnehmern nicht allein um mehr Geld, sondern auch um bessere Arbeitsbedingungen. Der PeM-Prozess (Wir pflegen euch Mitarbeiter) könne dazu beitragen, dass Teilnehmer lernen, mit den Belastungen im Pflegeberuf besser umzugehen.

Vor knapp zehn Jahren hat die TH Deggendorf mit ihrem Gesundheitscampus den Grundstock für das In-

dividuelle, Betriebliche und Kommunale Gesundheitsmanagement in Bad Kötzing gelegt. Das Projekt mit dem BRK liegt Prof. Dr. Horst Kunhardt besonders am Herzen, zumal gerade Mitarbeiter in der Pflege die Sorge für sich selber nicht vernachlässigen dürften. Darüber hinaus habe man in Deggendorf mittlerweile viele andere Berührungspunkte mit dem BRK in Form neuer Studiengänge in den Bereichen Pflege und Rettungsdienst.

Raus aus dem Alltag!

Als Hausherr im Sinocur und als kommunaler Arbeitgeber beglückwünschte Bürgermeister Markus Hofmann das BRK zu seinen Bemühungen um das Wohl der Mitarbeiter. Aus Erfahrungen mit den Bediensteten der Stadt konnte er berichten, dass die Maßnahme dazu beitragen kann, dass Arbeit wieder Freude bereitet.

Seit mittlerweile 15 Jahren hat die AOK Erfahrung in der Begleitung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. 100 Unterneh-

men im Landkreis haben laut Rupert Glaser solche Programme bereits genutzt, die Ausgaben der Gesundheitskassen für diese Art der Prävention beliefen sich bayernweit mittlerweile auf 320 Millionen Euro. „Das ist der richtige Ansatz“, so der Vertreter der Geschäftsstelle Cham. Die versammelten Pflegekräfte ermunterte Glaser, den Alltag einmal hinter sich zu lassen und dieses „kleine Glück“ am Weltglückstag zu genießen.

Sechs Stationen

Das ließen sich die Damen aus den BRK-Heimen nicht zweimal sagen: Unter der Regie von Prof. Dr. Erich Würh, der auch den Impulsvortrag hielt, tauchten sie ein in die Materie und holten sich an sechs Stationen Anregungen für einen besseren Umgang mit physischen und psychischen Belastungen. Vorträge hielten sich dabei die Waage mit Praxis.

Zum Abschluss referierte Würh über die Praxis der Stimmungs- und Spannungsregulation.